

Aus der Geschichte lernen (Bürgermeister Bernhard Brehl)	7
I. Alltagsgeschichte der jüdischen Familien von Mörfelden und Walldorf (1918—1942) (Cornelia Rühlig).	11
1. Rückblick auf die Lebensbedingungen der jüdischen Gemeinde im 19. Jahrhundert	17
2. Weimarer Republik (1918—1933)	39
3. Die Nationalsozialisten etablieren sich (1933/34)	59
4. Die Veralltäglicung der nationalsozialistischen Herrschaft (1935—1939)	87
5. Shoah (1939—1942)	125
6. „Zusammenbruch“ (1942—1945)	145
II. Gespräche mit ehemaligen jüdischen Mörfelderinnen und Mörfeldern, die durch ihre Flucht ins Ausland die NS-Zeit überlebten (Cornelia Rühlig, Inge Auer).	157
1. Gertrud Tomkins (geb. Cohn)	159
2. Heinz und Herbert Neu	179
3. Ruth und Kurt Strauß	193
4. Richard Weishaupt	203
5. Lydia Pollack (geb. Weishaupt).	213
6. Ilse Weishaupt	223
7. Trude und Kurt Weishaupt	233
8. Schriftlicher Lebenslauf von Frau Sitti Meyer	251

III. Lebensdaten der in der NS-Zeit verfolgten jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner von Mörfelden und Walldorf (Roland Seifert)	253
IV. Dokumentation des Besuches der überlebenden jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner Mörfeldens anlässlich der Enthüllung des Gedenksteines (Inge Auer) — Spurensicherung (Inge Auer, Reinhold Jakob, Bernhard Brehl)	273
— Dokumentation des Besuchsverlaufs	285
— Enthüllung des Gedenksteines	288
— Gesprächsrunde „Persönliche Erfahrungen im Alltag unter dem Nationalsozialismus“	331
V. Anmerkungen zu der Gesprächsrunde „Persönliche Erfahrungen im Alltag unter dem Nationalsozialismus“ (Zwi Batscha).	369